

gemeinsam

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Klarenbach und Wersten

September-November 2018



...der Zukunft zuliebe

- ▶ Was macht Gemeinde?
- ▶ Was kann ich tun?



Hilft.



Hilft weiter.

Wir helfen in Ländern wie Burkina Faso beim Bau von Brunnen.

Denn wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de/wasser

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**

gemeinsam

**Gemeindebrief der
evangelischen Kirchengemeinden
Klarenbach und Wersten
Ausgabe 3 / 2018**

Inhalt

Editorial	3
Geistliches Wort	4
Schöpfungsgeschichte	6
Die letzten sieben Tage	7
Was macht Gemeinde?	8
Was kann ich tun?	12
Was gibt's in den Stadtteilen?	14
Aus den Presbyterien	18
Gottesdienste	20
Termine und Nachrichten	22
Kantorei	28
Jugendseite	30
Zwischen Tür und Angel	32
Amtshandlungen	33
Fotoalbum	34
Regelmäßige Angebote	36
Kontakte	40

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Nachhaltigkeit - das Thema der Stunde?!
So zieht sich dieses Thema auch durch
unseren gemeinsamen Gemeindebrief.

Aber was ist Nachhaltigkeit überhaupt?
Es geht darum, was wir heute beachten
müssen, damit alle Menschen, in Gegen-
wart und in Zukunft, gut leben können,
ohne dass wir dafür die Schöpfung schäd-
igen oder gar zerstören. Das ist eine
große Herausforderung für uns alle.

Über das Geistliche Wort hinaus, be-
schreiben wir deshalb anhand verschie-
dener Beispiele, was in unseren Ge-
meinden, unseren Stadtteilen und auch
durch uns selbst dafür getan wird und
getan werden kann.

Wir dürfen es aber nicht nur beim Lesen
belassen, sondern diese große gesell-
schaftliche Aufgabe aktiv „gemeinsam“
anpacken!

Ihr Redaktionsteam

*Titelbild: Blumenwiese vor der
Klarenbachkirche in Holthausen*

Foto: Florian Langfeld

Andachtsbild: Brot für die Welt



Nachhaltigkeit ist Thema der ersten Stunde!

Liebe Gemeinde,

in den letzten Jahren ist das Wort „Nachhaltigkeit“ in verschiedenen Zusammenhängen von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in Mode gekommen.

Wir wissen und erleben seit Jahren, dass die Ressourcen unserer Erde kleiner werden, dass unser Wirtschaften zu kurzfristig ist, dass unsere Planungen nicht langfristig genug sind. Veränderungen sind schon am Klima spürbar; verstärkte Allergien sind auffällig.

Für viele scheint es sogar keine Rolle zu spielen, ob unsere Kinder und Kindeskiner noch eine lebenswerte und zukunftsfähige Welt erleben werden.

Peter Henning sagt im Magazin INSIST 1/13 dazu: „Es geht darum, auf unserer Erde die Lebensgrundlagen in ökologischer, ökonomischer und sozialer Verantwortung für kommende Generationen zu erhalten.“ Es sollen in allen Bereichen des Lebens nachhaltige Strukturen und Strategien entwickelt und umgesetzt werden.

Deshalb heißt es im Duden, dass Nachhaltigkeit im ökologischen Sinne bedeutet: „Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, künftig wieder bereitgestellt werden kann“. In der Ökumene findet sich dafür seit den 80er Jahren der Begriff „Bewahrung der Schöpfung“.

Sie finden daher in diesem Gemeindebrief die Gegenüberstellung von den ersten und den letzten Tagen der Schöpfung (Seiten 6 und 7). Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Wersten haben in ihrem Vorstellungsgottesdienst im März beide Aspekte in Bilder und Worte gefasst.

Dafür fand Christian Nell-Wunsch die Überschrift: „Nachhaltigkeit ist Thema der ersten Stunde!“

Denn schon in der Schöpfung (Gen 2, 15) heißt es: „Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ Doch das Bewahren wurde gerne vernachlässigt - man verstand diesen Auftrag immer wieder als Recht auf Ausbeutung und rücksichtslose Selbstbedienung.

Die Stämme Israels lebten als Nomaden und mussten das im Einklang mit der Natur tun, um zu überleben; die Exulanten sollten nur so viel Manna nehmen, wie sie wirklich brauchte. Jedes siebte Jahr galt als Sabbatjahr, in dem nicht gesät und geerntet werden durfte. Die Bibel kennt auch schon Förster. Im Mittelalter kannte man dann die Dreifelderwirtschaft.

Ökologischer Anbau hat in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert erreicht; der grüne Punkt wurde eingeführt, um Plastik zu recyceln; Altpapier wird schon lange getrennt und gesamt-



Nicht nur in dieser Ausgabe von „gemeinsam“ geht es um Themen zur Nachhaltigkeit, sondern auch auf der Internetseite www.fussabdruck.de von Brot für die Welt. Hier können Sie Ihren eigenen ökologischen Fußabdruck abschätzen. Außerdem erhalten Sie Tipps, wie Sie Ihren Fußabdruck verringern und so einen Beitrag zur Gerechtigkeit auf dieser einen Welt leisten können.

melt und Spülstopper im WC eingeführt. Umweltfreundliche Technologien sind zunehmend beliebt. ÖPNV und Radwege werden besonders gefördert – doch die andere Seite auch!

So sind wir alltäglich gefragt: wie nachhaltig ist unser persönliches Leben? Worauf achten wir beim Einkauf, beim Energieverbrauch, beim Unterwegssein? Und ich kenne mich selber: der günstige Preis reizt mich; die große Packung macht mich an; ich kann es mir leisten, mehr zu kaufen als notwendig; ich produziere unnötigen Müll; ich nutze öfter das Auto als notwendig ...

Was nutzen wir in unseren Gemeinden? Wo und was kaufen wir ein? Wie sieht es mit Fair Trade aus? Welche unserer Entscheidungen ist wirklich zukunftsfähig? Denn das ist die Frage der Nachhaltigkeit: Welche Zukunft hat die Schöpfung und damit wir? Was müssen wir ändern,

damit unser Leben zukunftsfähig ist?

Ein bisschen haben wir dazu in diesem Gemeindebrief nachgedacht. Wir haben nämlich weiterhin den Auftrag zu bebauen und zu bewahren – das hat sich nicht geändert. Und in der Nachhaltigkeitsdebatte werden wir uns dessen wieder bewusst. Erntedank ist es jedes Jahr Thema. Bleiben wir dran! Denn wir sind Teil der Schöpfung. Die Schöpfung kann ohne uns existieren, wir jedoch nicht ohne die Schöpfung.

Einen schönen,
nachhaltigen Herbst

Ihr Pfarrer

Handwritten signature: Klaus Wets





Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Die Erde war noch leer und öde. Da sprach Gott: »Licht entstehe!«, und das Licht strahlte auf. Dann trennte Gott das Licht von der Dunkelheit und nannte das Licht Tag, die Dunkelheit Nacht. Es wurde Abend und wieder Morgen: **der erste Tag**.



Dann sprach Gott: »Im Wasser soll ein Gewölbe entstehen, eine Scheidewand zwischen den Wassermassen!« Und Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde Abend und wieder Morgen: **der zweite Tag**.



Dann sprach Gott: »Das Wasser unter dem Himmelsgewölbe soll sich alles an einer Stelle sammeln. Und Gott nannte das Land Erde, die Sammlung des Wassers nannte er Meer. Dann sprach Gott: »Die Erde lasse frisches Grün aufsprießen, Pflanzen und Bäume von jeder Art. Es wurde Abend und wieder Morgen: **der dritte Tag**.



Dann sprach Gott: »Am Himmel sollen Lampen entstehen, die Tag und Nacht voneinander scheiden. Gott machte zwei große Lichter, ein größeres, das den Tag beherrscht, und ein kleineres für die Nacht, dazu auch das ganze Heer der Sterne. Es wurde Abend und wieder Morgen: **der vierte Tag**.



Dann sprach Gott: »Das Wasser soll von Leben wimmeln, und in der Luft sollen Vögel fliegen. Und Gott segnete seine Geschöpfe und sagte: »Seid fruchtbar, vermehrt euch und füllt die Meere, und ihr Vögel, vermehrt euch auf der Erde!« Es wurde Abend und wieder Morgen: **der fünfte Tag**.



Dann sprach Gott: »Die Erde soll Leben hervorbringen: alle Arten von Vieh und wilden Tieren. Dann sprach Gott: »Nun wollen wir Menschen machen. So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, als Gottes Ebenbild schuf er sie und schuf sie als Mann und als Frau. Und Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz! Ich setze euch über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und alle Tiere, die auf der Erde leben, und vertraue sie eurer Fürsorge an.« Es wurde Abend und wieder Morgen: **der sechste Tag**.



So entstanden Himmel und Erde mit allem, was lebt. Am **siebten Tag** hatte Gott sein Werk vollendet und ruhte von aller seiner Arbeit aus. Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn zu einem heiligen Tag, der ihm gehört.

Dies ist die Geschichte der Entstehung von Himmel und Erde; so hat Gott sie geschaffen.

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Aber nach vielen Jahrmillionen war der Mensch endlich klug genug. Er sprach: Wer redet von Gott? Ich nehme meine Zukunft selbst in die Hand. Er nahm sie und es begannen die **letzten sieben Tage der Erde**.



Am **ersten Tag** ging der Glaube an Gott verloren und der Alltag wurde bestimmt von Hektik und Unruhe. Das einzige Ziel im Leben war es, an möglichst viel Geld zu kommen. Die Menschen wurden zu Dieben und Mördern. Die Menschlichkeit zerbrach.



Am **zweiten Tag** wurde das Verlangen nach Fleisch immer größer. Die Menschen sperrten das Vieh in riesige Ställe und schlachteten es. Das Fleisch verkauften sie billig, weil es im Überfluss vorhanden war.



Am **dritten Tag** kippten die Menschen ihren Müll in die Meere und verschmutzten die Ozeane mit ihrem Plastik. Die Fische starben. Der Autoverkehr nahm so sehr zu, dass die Luft verpestet wurde und die Vögel vom Himmel fielen.



Am **vierten Tag** nahm der Müll auf der Erde so überhand, dass die Menschen beschlossen, ihn in den Weltraum zu schießen. Die Raketen verglühten und die Atmosphäre verfinsterte sich, so dass man Sonne, Mond und Sterne kaum noch am Himmel erkennen konnte.



Am **fünften Tag** war es so kalt, dass die Menschen die Wälder abholzten und das Holz verbrannten, um sich an den Flammen zu wärmen. Dadurch vernichteten sie jede Menge Pflanzen.



Am **sechsten Tag** verfiel die Menschheit in eine tiefe Depression und versuchte, ihre Leere durch Alkohol und Zigaretten zu betäuben. Wo war nun Gott, der ihnen ewiges Leben versprochen hatte? Tief in sich drin spürten die Menschen, dass sie zu Monstern mutiert waren und verschwanden von der Erde.



Am **siebten Tag** war der blaue Planet grau, verwüstet und dunkel.

Jetzt war endlich Ruhe.

Holz wächst nach und Ziegel speichern Wasser

Nachhaltigkeit beim Hausbau

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ hat in den letzten Jahren eine inflationäre Verbreitung gefunden. Nachhaltig ist ein Handlungsprinzip zur Ressourcen-Nutzung, bei dem die Bewahrung der wesentlichen Eigenschaften, der Stabilität und der natürlichen Regenerationsfähigkeit des jeweiligen Systems im Vordergrund steht; stark verkürzt gesagt: „Die Schöpfung bewahren.“

Neben anderen Vorgaben war Nachhaltigkeit ein wichtiges Ziel beim Bau des Hauses „Adolf-Klarenbach-Straße 13“.

Hier stellen wir exemplarisch drei Elemente nachhaltigen Bauens bei diesem Projekt vor.

Bei den Wänden für die Wohnungen haben wir uns für gebrannte Ziegel entschieden - wohnphysiologisch der beste Baustoff. Wasserdampf in der Wohnung, der von diesem Baustoff vor allen Dingen im Winter begierig aufgenommen wird, wird in der wärmeren Jahreszeit ebenso bereitwillig abgegeben. Andere Baustoffe, und hier tut sich Gasbe-

ton besonders negativ hervor, nehmen Feuchtigkeit schnell auf, geben die aber nur sehr widerwillig wieder ab. Für die Bildung von Schimmel ideale Voraussetzungen.

Für die Heizung nutzen wir zu Pellets aufbereitetes Holz. Holz wächst dauernd nach, ist bei der Verbrennung CO₂-neutral, weil Pflanzen für ihr Wachstum CO₂ binden. Diese Heizungsart ist nachhaltig, erfordert aber einen höheren Kapitaleinsatz.

Die preiswerteste Dämmung gegen Kälte ist Schaumstoff, der u.a. aus Erdöl und anderen Chemikalien hergestellt wird. Er ist brennbar und muss im Rückbau-fall als Sondermüll entsorgt werden. Wir verwenden Steinwolle, da diese die negativen Eigenschaften nicht hat. Bei der Nachhaltigkeitsabwägung ist Steinwolle für die Dämmung von Fassaden eindeutig die bessere Wahl, obwohl teurer als Schaumstoff.

Walter Volkmann, Projektsteuerer

Der Neubau an der Adolf-Klarenbach-Straße 13 ist trotz nachhaltiger Bauweise nicht teurer als vergleichbare Projekte. Die Architektin Frau Rüber hat – auch auf Betreiben der Bauherrenvertretung – schon bei Beginn der Planungsarbeit immer wieder Bauteile und Flächen, Baumaterialien und Abläufe in Hinsicht auf Kosten und Termine optimiert, ohne die Qualität zurückzunehmen. Geplant ist, das Haus im Frühjahr 2019 bezugsfertig zu übergeben.



„Gott liebt diese Welt!“

Kita-Kinder beschäftigen sich mit der Schöpfung

Unter dem Motto „Gott liebt diese Welt“ führten die 3 Kitas in Wersten das Projekt zur Schöpfungsgeschichte durch.

Von April 2018 bis zu den Sommerferien machten wir uns auf Entdeckungsreise... „Weißt Du, wie viel Sternlein stehen?“ war eine Frage, der wir nachgegangen sind. Und wir mussten feststellen: zählen können wir sie nicht. Aber wir haben auf großen Karten geschaut, wie die Planeten heißen, haben ein Planetenmobile gebaut und aus Überraschungseiern wurden schwebende Planeten.

Tag und Nacht hat Gott geschaffen. Am Lichttisch haben wir experimentiert und

mit Taschenlampen im dunklen Raum Muster an die Wände gezaubert.

Pflanzen und Bäume, Tiere im Wasser, in der Luft und an Land hat Gott geschaffen - wunderbare Unterwasserwelten sind entstanden, sogar mit Meerjungfrauen und Schatzkisten auf dem Meeresgrund. Ein großes Schöpfungswandbild ist entstanden, an dem alle Geschöpfe nach und nach erschienen sind.

In unseren Beeten wuchsen Kohlrabi, Gurken, Zucchini und Tomaten und - wie Georgios feststellte: "Baby-Brokkoli!". Die Kinder machten die Erfahrung, dass

Foto: Angelina Jandrey, Gestaltung: Ulrich Cramer



eine Gurke aus dem Garten viel besser schmeckt als aus einem Supermarkt. Es lohnt sich also, selber etwas anzubauen.

Wildblumen wurden nach einer Andacht mit Herrn Faller gesät und fleißig gegossen. Mehrere Tage lag ein Naturmandala im Innenhof, an dem man gut beobach-

ten konnte, wie sich Blätter im Laufe der Zeit verändern. Die selbstgebaute Sonnenuhr zeigte uns die Stunden an. Im Aquazoo bestaunten wir die vielen Fische, Quallen und Insekten. Im Wald suchten wir nach Käfern und einen ganzen Nachmittag erfuhren wir, wie das mit den Schnecken ist, die durften wir sogar baden!

Lieder haben wir gesungen und wir haben uns Gedanken darüber gemacht, wie wir diese wunderbare Erde schützen können. Dazu haben die Kinder tolle Ideen entwickelt, wo man zum Beispiel Strom sparen kann, wie man beim Einkaufen Müll vermeidet, dass man viele Wege zu Fuß oder mit dem Rad, anstatt mit dem Auto erledigen kann.



Gemalt von Helmut Winterhalter, Foto: H. Reich

Eine Kollegin hatte mit Eltern und Kindern „Die Moldau“ aufgeführt. Weil es so viel zu zeigen und hören gab, haben wir eine Ausstellung gemacht. Dort konnten die Besucher neben Bildern und Collagen auch „Die Moldau“ als Videoaufnahme sehen. Unterstützt wurden wir bei der Ausstellung von dem Künstler Helmut Winterhalter, der uns einige seiner Bilder zum Verkauf geschenkt hat! Mit diesem Projekt wollten wir Kinder, Erwachsene und uns selbst für die Schöpfung sensibilisieren.

Zu sehen - wie gut Gott alles gemacht hat, zu spüren - ich bin ein Teil dieser Schöpfung und zu begreifen - wir alle tragen Verantwortung für diese Welt - das war unser Ziel.

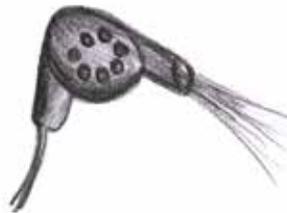
Heidi Reich

Was kann man in seinem Alltag tun, um die Umwelt zu schützen?



Dusch nicht so lange. Zwischen Abduschen, Einseifen und Abduschen kann man prima das Wasser abstellen. Das schont die Umwelt so richtig.

Duschgel mit Mikroplastik-Peeling ist völlig unnötig. Das Mikroplastik fressen die Fische im Meer und Deine Haut wird auch nicht schöner davon.



Wenn Du Deine Haare an der Luft trocknen lässt, ist das gut für Deine Haare und für die Umwelt. Im Sommer ist das gar kein Problem!

Coffee to go geht auch ohne Einwegbecher. Bring einfach Deinen Mehrwegbecher mit. Manchmal gibt es den Kaffee dann sogar billiger.



Plastiktüten sind völlig unnötig und verrotten in 100 Jahren nicht. Pack Dir einen Stoffbeutel in den Rucksack, den hast Du dann immer dabei.

Bis vor einem halben Jahr hatten wir kein Auto. Das ging prima. Fahr einfach mehr Bus und Bahn.



Lass Dein Handy nicht die ganze Nacht am Netzteil. Wenn Du Deinen Akku nur bis 70% lädst, spart das 50% der Energie und der Akku hält doppelt so lange.



Mülltrennung kann jeder. Und je mehr Müll wir trennen, desto mehr kann recycelt werden.



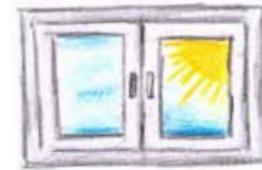
Am einfachsten geht Papier-Recycling. Also sammle alles Papier und bring es in den Container.

Fastfood macht auf Dauer krank und dick. Iss lieber was Gesundes. Dann geht es Dir besser.



Das Wasser aus dem Hahn ist besser kontrolliert als das Wasser in der Plastikflasche. Und wenn Du unbedingt Mineralwasser trinken willst, dann bitte aus einer Glas-Mehrweg-Flasche. Die verbraucht nur halb so viel CO₂ wie eine PET-Flasche.

Wenn man die Wäsche bei 30 statt bei 60 Grad wäscht, spart das 2/3 der Energie. 30 statt 40 Grad übrigens die Hälfte. Und die neuen Waschmittel machen alles hygienisch sauber.



Richtig Lüften ist ganz leicht: Fenster nicht auf Kipp stellen, sondern 3 Minuten ganz auf machen. Also: Nicht zu viel Deko auf Deiner Fensterbank, damit man das Fenster öffnen kann.

Döner macht schöner? Von wegen! Das Aluminium drum herum ist total umweltschädlich. Und Brot ist viel leckerer, finde ich.



Ein Kurztrip nach Berlin geht auch mit der Bahn. Mit dem ICE brauchst Du 42 kg CO₂ pro Person hin und zurück und mit dem Flieger über 300 kg. Das ist 7x so viel. Und viel schneller ist das gar nicht!



Statements der Konfirmanden aus Wersten wurden grafisch umgesetzt von Melanie Göbel-Schopp.

Reparieren statt wegwerfen

Die Kindergruppe besucht das Repair Café im „zentrum plus“

Seit Tagen kann Samuel schon nicht mehr seinen Elektroroller nutzen, weil der Lenker immer einklappt. Timos Playmobil-Polizeilicht blinkt nicht mehr und die Seifenblasenmaschine des SpieleRads hat auch den Geist aufgegeben.

Wegwerfen kommt nicht in Frage. Wie gut, dass im Kindertreff-Programm ein Besuch des Repair Cafés im Zentrum Plus in Holthausen eingeplant ist.



Das Problem ist erkannt. Ohne Feder klappt der Roller immer wieder zusammen. Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Repair Cafés macht sich Samuel an die Arbeit.

Motiviert machen wir uns auf den Weg in die Henkelstraße 15. Dort warten ehrenamtliche Männer und Frauen mit technischem und handwerklichem Sachverstand auf uns.

Schon nach wenigen Minuten sind alle Kinder beschäftigt. Joelle und Julie schrauben Blinklicht und Seifenblasenmaschine auf, Sebastian erklärt die Problematik seines Rollers und Julyn kümmert sich um die von Motten abgefressene Nase eines Teddybären.

Die Mitarbeitenden des Repair Cafés stehen den Kindern beratend zur Seite, lassen die Kinder aber soweit wie möglich alles selbst machen.

Das ist auch das Konzept des Repair Cafés: Hilfe zur Selbsthilfe. „Es ärgert uns, dass es immer mehr Alltagsdinge gibt, die viel zu schnell kaputt gehen und im Müll landen“, erklärt Ute Frank, Leiterin des „zentrum plus“.

Neben der Reduzierung des Müllbergs geht es Ute Frank aber auch darum, Menschen in der Nachbarschaft auf neue Art und Weise (wieder) in Kontakt zu bringen. Und das gelingt ihr. An jedem ersten Mittwoch im Monat ist das Repair Café von 15:00 bis 17:00 Uhr geöffnet und immer gut besucht.

Julie und Techniker Dieter haben inzwischen die Seifenblasenmaschine komplett zerlegt und festgestellt, dass der

kleine Schalter kaputt ist. Wie gut, dass im gut sortierten Werkzeugkoffer ähnliche Schalter vorhanden sind.

Auch Samuels E-Scooter klappt nicht mehr zusammen. Die Feder sitzt fest und durch ein bisschen Feilen hier und da sollte sie auch nicht mehr so leicht rauspringen.

Was hätte Samuel bloß ohne Repair Café gemacht? „Dann hätte sich das mein Vater mal angeschaut. Aber er hat gesagt: lass das erstmal die Profis angucken“, berichtet er.

Das Projekt läuft mittlerweile seit einem Jahr. Da die meisten Besucher für die Reparaturhilfe eine kleine Spende geben, können von diesem Geld Werkzeug und Ersatzteile, wie zum Beispiel die Schalter, besorgt werden. Größere Teile bestellen die Kunden nach Absprache selbst. Weitere Ehrenamtliche sind jederzeit willkommen.

Julie und Julyn löten nun kleine Drähte an den Schalter. Als hätten sie nie etwas anderes gemacht. Nun muss noch das Loch im Gehäuse gefeilt werden, damit der neue Schalter auch passt.

„Hoffentlich klappt's nun, ich will endlich die Seifenblasen sehen“, Julie schraubt den Batteriedeckel fest.



„Learning by doing“: Dass Julyn heute zum ersten mal löten wird, hätte sie vorher nicht gedacht.
Fotos: F. Langfeld

Und siehe da: Das Blinklicht blinkt wieder, der Teddy hat eine neue Nase, die Seifenblasenmaschine tut, was sie soll. Und Samuel? Der ist schon mit seinem Roller davongeflitzt.

Florian Langfeld

**Repair Café im zentrum plus
Arbeiter-Samariter-Bund**

**1. Mittwoch im Monat,
15:00 - 17:00 Uhr**

**Henkelstr. 15, 40589 Düsseldorf
Tel. 9303144**

Wohin damit?

Kleidung sinnvoll spenden

Wer kennt das nicht? Aussortierte Kleidungsstücke versperren den Platz im Kleiderschrank.

Immer wieder werden wir gefragt, ob wir gebrauchte Kleidung als Spende annehmen, zum Beispiel auch für geflüchtete Menschen. Aber uns fehlen die Kapazitäten an Platz und Personal, die Dinge weiter zu verteilen.

Aber damit Sie Ihre Kleidung nicht in den Müll oder Kleidercontainer werfen, zeigen wir Ihnen hier einfache und regionale Möglichkeiten der Spende.

Denn Ihre Spenden tragen nicht nur zur ökologischen Abfallvermeidung bei, sondern dienen auch einem guten Zweck.

KINDERKLEIDERBÖRSE

Nicht nur spenden, sondern auch günstig einkaufen können Sie in der Kleiderbörse im **Evangelischen Montessori Kinderhaus in der Leichlinger Straße 68**.

Hier werden gut erhaltene Kindersachen, Schuhe und Spielzeug gegen eine Spende abgegeben. Der Erlös geht in den Kitafonds „Schatzkiste“.

Kleiderspenden werden während der Öffnungszeiten angenommen. Der Verkauf ist mittwochs von 14:30 bis 15:30 Uhr und freitags von 08:30 bis 10:30 Uhr und 14:30 bis 15:30 Uhr.



Bethel



Bethelsammlung im Stephanushaus

Freitag, 02.11. bis Dienstag, 06.11.

von 08:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, 03.11. von 08:00 bis 14:00 Uhr

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns wieder an der Brockensammlung für Bethel. Bethel ist einer der größten karitativen Kleidersammler in Deutschland und geht verantwortungsvoll und umweltgerecht mit Ihren Kleiderspenden um.

Als Mitglied des Dachverbandes FairWertung hat sich die Stiftung auf den FairWertung-Verhaltenskodex für faire Sammlung und Vermarktung verpflichtet, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird.

An mittlerweile acht Standorten, verteilt im Stadtgebiet von Düsseldorf, betreibt die Diakonie-Tochter reatec ein soziales Kaufhaus, das Spenden gerne annimmt.

Dort verkaufen Menschen mit und ohne Behinderung in Festanstellung Qualitätsprodukte zum kleinen Preis.

Zum Beispiel Kleidung, Haushaltswaren oder Möbel - überwiegend Neuware, zum Teil auch gespendete Secondhand-Ware. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Menschen, die bei jedem Einkauf sparen müssen, doch grundsätzlich sind alle willkommen.

So findet durch den secondhand-Anteil Erhaltenswertes und Nützliches neue Besitzer*innen und wird somit vor dem Müll bewahrt.

fairhaus
sozial - ökologisch - integrativ



Wer sein Rad liebt, der schiebt...

... zum Beispiel zur DRK-Fahrradwerkstatt in der Leichlinger Straße 65, wenn das Rad, der Kinderwagen oder der Rollator nicht das macht, was es/er soll.

Ein Team aus Ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen kümmert sich um die kostenfreie Reparatur. Lediglich die Kosten für Ersatzteile müssen selbst getragen werden. Dieses Projekt ist eine Kooperation der Wohnungsgenossenschaft WOGEDO und des DRK Düsseldorf.

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 10:00 bis 13:00 Uhr

Leihen statt kaufen - die Bücherei in Holthausen

Neben der Stadtbücherei in Wersten betreibt die Seelsorgeeinheit Düsseldorfer Rheinbogen im Pfarrheim, Ritastraße 9 in Holthausen auch eine Bücherei.

Die Auswahl ist groß und spricht sowohl Kinder und Jugendliche, als auch Erwachsene an.

Es gibt Kinderbücher, Bücher für Erstleser, Spiele und DVDs, Jugendbücher, Belletristik, Krimis und andere Bücher für Erwachsene, Hörbücher und Zeitschriften.

Öffnungszeiten: Donnerstag, 16:00 bis 18:00 Uhr und Sonntag, 10:30 bis 12:30 Uhr

Die Ausleihe ist kostenlos.



Bericht aus dem Presbyterium Klarenbach

Aufgrund des Auszugs von Pfarrer Schmandt aus dem Pfarrhaus hat sich für das Presbyterium die Sachlage für die Fragen hinsichtlich der künftigen Gemeindegemeinschaft verändert.

Sollten anfangs neue **Gemeinderäume** im Erdgeschoss des Neubaus entstehen, hat man sich unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Notwendigkeiten und einer neuen Kosten-Nutzenrechnung der Idee zugewandt, das Erdgeschoss des Neubaus schon jetzt als Wohnungen zu bauen, die Räume neben der Kirche (jetzt Gemeindebüro) für die Jugendarbeit zu nutzen und das Pfarrhaus - unter geringfügigen Umbaumaßnahmen für Toiletten - für die Gemeindegemeinschaft zu nutzen.

Pfarrer Wölk verbleibt in der angemieteten Dienstwohnung.

Da für die Presbyteriumswahl nur vier Kandidatinnen und Kandidaten für acht Plätze zur Verfügung standen, wurden diese vom Kreissynodalvorstand für gewählt erklärt. Es sind somit vier unbesetzte Stellen vorhanden. Das Presbyterium ist derzeit nur bei Anwesenheit aller Mitglieder abstimmungsfähig.

Hartmut Wölk, stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums Klarenbach

Gemeinsame Beschlüsse

Die Presbyterien der beiden Gemeinden Klarenbach und Wersten tagen derzeit jede zweite Sitzung zusammen. Es wurde ein Leitbild für die gemeinsame Gemeinde entwickelt.

Ausschüsse tagen gemeinsam, das Pfarrteam trifft sich regelmäßig.

Das Projekt „Zukunft Kirche“ der Düsseldorfer Südgemeinden ist nach der Wahl der Presbyterien in einer Neufindungsphase. Am 31.08. tagen alle Presbyterien der Südgemeinde zusammen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Hier soll es um Gewinne und Verluste bei

einem Zusammengehen aller fünf Südgemeinden im Blick auf die verschiedenen Arbeitsbereiche: Gottesdienst und Kirchenmusik, Diakonie, Kinder- und Jugendarbeit, Finanzen, Bauen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit gehen. Im Anschluss beraten die Presbyterien getrennt über die Ergebnisse.

Am Buß- und Betttag wird es wieder einen gemeinsamen Gottesdienst Klarenbach-Wersten geben und anschließend eine Gemeindeversammlung beider Kirchengemeinden zur Zukunft der Arbeit.

Hartmut Wölk und Kay Faller

Gott spricht:

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6



Bericht aus dem Presbyterium Wersten

Ende Juni wurde das **neue Presbyterium** in Wersten eingeführt, nach der Wahl wurden acht Presbyter*innen in ihrem Amt bestätigt und vier neue in ihr Amt eingeführt: Ulrich Cramer, Andrea Jaspert, Sarah Havermann und Wenke Westphal.

In seiner **konstituierenden Sitzung** wählte das neue Presbyterium Kay Faller zum Vorsitzenden, Martin Scheier zum Stellvertreter, Alexa Feld zur Finanzkirchenmeisterin, Marion Willmes zur Baukirchenmeisterin und Martin Scheier zum Personalkirchenmeister. Die neue Besetzung der Ausschüsse wurde ebenfalls vorbereitet. Wir freuen uns, nun wieder mit frischem Schwung die Herausforderungen unserer Gemeinde anpacken zu können.

Nach den Sommerferien ändern sich die **Öffnungszeiten des Gemeindebüros** in Wersten. Dadurch wollen wir benutzerfreundlicher für berufstätige Besucher*innen sein und eine größere Erreichbarkeit durch die Kooperation mit dem Gemeindebüro in Klarenbach erreichen. Folgende Öffnungszeiten hat das Presbyterium beschlossen:

Di 14:30-17:30 Uhr, Do 14:30-17:30 Uhr, Fr 09:00-12:00 Uhr.

Kay Faller, Vorsitzender des Presbyteriums Wersten

Klarenbachkirche, Bonner Str. 24, 10:30 Uhr**Paulushaus, Am Steinebrück 48, donnerstags 15:00 Uhr**

Abweichende Orte und Zeiten sind fett gedruckt.

So, 02.09.	Wölk, Verabschiedung des scheidenden und Einführung des neuen Presbyteriums, Taufen, Kirchenkaffee
So, 09.09.	Wölk, Abendmahl anschließend gemeinsame Fahrradtour mit Wersten
So, 16.09.	Schütte
So, 23.09.	Wölk, Orgelmesse Rasche
So, 30.09.	Wölk, Abendmahl
So, 07.10.	Erntedank , Wölk, Familiengottesdienst mit Theos Kinder Kirche anschließend Grillen
So, 14.10.	Schütte, Abendmahl
So, 21.10.	Wölk
So, 28.10.	Wölk

Mi, 31.10.	19:00 Uhr Reformationsfest gemeinsamer Gottesdienst in Wersten , Pfarrteam, Abendmahl, Stephanuskirche
------------	--

So, 04.11.	Wölk, anschließend Kirchenkaffee
So, 11.11.	Schütte, Abendmahl
So, 18.11.	Nell-Wunsch

Mi, 21.11.	19:00 Uhr Buß- und Betttag gemeinsamer Gottesdienst anschließend Gemeindeversammlung in Wersten , Faller, Abendmahl, Flötenensemble Klarenbach/Wersten
------------	---

So, 25.11.	Ewigkeitssonntag , Wölk, Abendmahl, Totengedenken anschließend Kirchenkaffee
So, 02.12.	1. Advent , Wölk mit Frauenhilfe
So, 09.12.	2. Advent , Wölk mit Kitas

Seniorenresidenz **Paulushaus, 15:00 Uhr**

Do, 13.09.	Wölk, Abendmahl
Do, 04.10.	Wölk, Abendmahl
Do, 08.11.	Wölk, Abendmahl

Stephanuskirche, Wiesdorfer Str. 21, 10:30 Uhr**Gottesdienst für Jung & Alt: Stephanushaus, Wiesdorfer Str. 13, 10:30 Uhr**

Abweichende Orte und Uhrzeiten sind fett gedruckt.

So, 02.09.	Jung & Alt , Kay Faller mit Team, Stephanushaus
Fr, 07.09.	19:00 Uhr Taizé-Abend in Himmelgeist , Nell-Wunsch mit Team anschließend Getränke & Brot im Pfarrsaal
So, 09.09.	Diakoniegottesdienst mit dem „NestCafé“ , Nell-Wunsch mit Team, Taufe, Kindergottesdienst anschließend gemeinsame Fahrradtour mit Klarenbach
So, 16.09.	Klein, Abendmahl, Orgelmesse Rasche
So, 23.09.	Faller, Taufe, Kindergottesdienst
So, 30.09.	Erntedank , Familiengottesdienst, Faller mit Kitas in Wersten, Taufe
So, 07.10.	Jung & Alt , Heidi Reich mit Team, Stephanushaus
So, 14.10.	Faller, Taufe, Kindergottesdienst
So, 21.10.	Faller, Abendmahl
So, 28.10.	Nell-Wunsch, Taufe, Kindergottesdienst

So, 04.11.	Jung & Alt : Nell-Wunsch mit Team, Stephanushaus
So, 11.11.	Faller, Taufe, Kindergottesdienst
So, 18.11.	Wölk

Fr, 23.11.	19:00 Uhr Taizé-Abend in Himmelgeist , Nell-Wunsch mit Team anschließend Getränke & Brot im Pfarrsaal
So, 25.11.	Ewigkeitssonntag , Nell-Wunsch, Abendmahl, Kindergottesdienst 15:00 Uhr Andacht auf dem Friedhof Eller , Nell-Wunsch
Sa, 01.12.	18:00 Uhr Ökumenische Adventseröffnung in St. Maria Rosenkranz Heidkamp, Nell-Wunsch
So, 02.12.	1. Advent , Familiengottesdienst, Nell-Wunsch mit Kitas in Wersten

Schulgottesdienste wöchentlich

H.-Dunant-Schule / Marienschule:
Do, 8:15 Uhr, Stephanuskirche
Himmelgeist:
Mi, 8:00 Uhr, kath. Pfarrsaal

Gottesdienste in den Heimen

DRK: i.d.R. 1x monatlich Mo, 16:00 Uhr
KGH: i.d.R. 1x monatlich Mo, 15:30 Uhr
LAH: i.d.R. 1x monatlich Di, 10:00 Uhr
PS: i.d.R. 1x monatlich Mo, 10:30 Uhr

Ab 1. September gelten im **Gemeindebüro Wersten** neue Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag 14:30 bis 17:30 Uhr
 Mittwoch geschlossen
Donnerstag 14:30 bis 17:30 Uhr
Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr

Wir hoffen, dass die neue Nachmittagsöffnungszeit am Dienstag ein gutes neues Angebot ist und danken Frau Bertram für ihr Engagement beim Erstellen des neuen Zeitrasters. In nächster Zukunft sollen, u.a. mit Hilfe von telefonischer Weiterschaltung, die beiden Büros in Klarenbach und Wersten auch gegenseitig Vertretungsdienste leisten. Wir werden Sie im nächsten „gemeinsam“ entsprechend informieren.



NESTCAFÉ

Einladung zum
Diakoniegottesdienst
09. September, 10:30 Uhr
 Stephanuskirche,
 anschließend Waffeln und Kaffee.
 Wir freuen uns auf Sie!

Und direkt danach laden wir ein zur

„Tour de Düsseldorf-Süd“

Am **Sonntag, 09. September**, geht es nach den Gottesdiensten in Klarenbach und Wersten auf **gemeinsame Radtour**: Wir wollen unsere (neue) gemeinsame Gemeinde „erradeln“.

„Voraussetzungen“ zum Mitradeln:

ein verkehrstüchtiges Fahrrad, möglichst ein Helm, Proviant und vor allem Lust auf gemeinsames Strampeln - auch im „Kindertempo“.

Denn Kinder sind uns auch sehr willkommen!

Wir starten jeweils nach den Gottesdiensten (Beginn je 10:30 Uhr) in der Klarenbachkirche und der Stephanuskirche und treffen uns dann zur weiteren gemeinsamen Weiterfahrt. Die genaue Route ist zur Drucklegung von „gemeinsam“ noch in Vorbereitung. Genauere Infos folgen in den Schaukästen, Gottesdiensten oder bei **Christian Nell-Wunsch, Tel. 759 77 50**.



Foto: K. Faller



HALLO KINDER,

heute habe ich mir mal wieder ordentlich den Bauch vollgeschlagen. Und einen leckeren Nachtisch gab es auch. Dabei kam ich ins Grübeln - wie gesund ist mein Essen eigentlich, wie kommt es in den Supermarkt und was passiert mit dem ganzen Verpackungsmüll?

Bei meiner Kinderkirche am 6. Oktober wollen wir gemeinsam ernten, kochen, essen, trinken und überlegen, was Gott mit unserem Essen zu tun hat.

**BIS
BALD,
EUER
THEO**

Für Kinder von 6 bis 11 Jahren
 11:00 - 15:30 Uhr
 Klarenbachkirche
 Bonner Straße 24, Holthausen

Anmeldung:

E-Mail: theo@klarenbach.de
 WhatsApp/SMS: 0152.05340367
 Tel. 793233

Sonntag, 07.10., 10:30 Uhr Familiengottesdienst

Anschließend Erntedank-Feier
 mit Mitbring-Bufferet
 an der Klarenbachkirche

Würstchen, Suppe und
 Getränke von uns,
 Salate & Kuchen bringen Sie mit.



Herzliche Einladung zum Familien-gottesdienst zum **Erntedankfest** unter dem Motto:

„Ich sammle Farben für den Winter“

Sonntag, 30. September 2018 um 10:30 Uhr in der **Stephanuskirche**.

Gerne können wieder Erntegaben mitgebracht werden, die im Anschluss an den Gottesdienst für einen sozialen Zweck versteigert werden.



Foto: K. Faller

Masurenreise 2019 - Reiseplanung zu unserer masurischen Kirchenpartnergemeinde in Szczytno/Ortelsburg

Das Presbyterium unserer Partnergemeinde in Szczytno hat unsere Gemeinde eingeladen, an der Jubiläumsfeier anlässlich des 300-jährigen Bestehens des Kirchengebäudes vom **15. bis 18. August 2019** teilzunehmen. Unsere Gemeinde hat die Einladung dankend angenommen und plant eine Begegnungsreise. Interessierte werden gebeten, sich kurzfristig im Gemeindebüro mit ihren Kontaktdaten zu melden oder sich direkt an **Klaus Lorenz**, der die Reise organisiert, zu wenden (**Tel. 78 26 72** oder **E-Mail: kla.lor@t-online**).

Da es seit diesem Frühsommer eine Flugverbindung von Dortmund zum Flughafen in Szczytno (Masury/Olsztyn) gibt, besteht die Möglichkeit einer Kurzreise zur Jubiläumsfeier oder einer Reise in Verbindung mit einem Urlaubsaufenthalt.

In diesem Jahr finden die preisgünstigen Hin- und Rückflüge freitags und montags statt. Aus organisatorischen Gründen sind frühzeitige Voranmeldungen erforderlich.

Das Presbyterium und der Arbeitskreis Masurische Kirchenpartnerschaften würden sich über eine rege Teilnahme freuen.

Masuren ist immer eine Begegnungs- und Urlaubsreise wert!

Foto: Alfred Borski



Gottesdienste ohne Orgel oder Klavier...

Schon möglich. Aber irgendwie fehlt doch etwas.

Wie froh und dankbar sind die Gottesdienstgemeinden, dass Susanne Stillger - damals noch - den „blickpunkt“ gelesen hat und seit April die Montagsgottesdienste in drei Senior*innenhäusern unserer Gemeinde ehrenamtlich am Klavier begleitet.

Mein Name... ist Susanne Stillger
Am liebsten... lese ich Zeitung und jogge am Deich in Wersten.
Musik machen ist für mich... nicht wegzudenken aus meinem Leben.
 Seit meiner Kindheit spiele ich Klavier und Geige und habe früher im Jugendchor gesungen.
Wenn ich nicht ehrenamtlich tätig bin..., bin ich Teilzeithausfrau und arbeite in der Buchhaltung.

Als ich im Gemeindebrief die „Suchanzeige“ nach einer Musikerin für die Altenheimgottesdienste las, dachte ich..., das könnte ich ja mal ausprobieren.

Ältere Menschen können... mit Melodien aus ihrer Jugend in Erinnerungen schwelgen und wieder jung sein.
Hätte ich einen Wunsch frei..., wünsche ich meiner Familie Gesundheit.

Vielleicht meldet sich ja noch jemand, der **einmal im Monat dienstags um 10:00 Uhr** Zeit und Lust hat, den Gottesdienst im Lore-Agnes-Haus in der Nixenstraße zu begleiten?

Übrigens: Alle Gottesdienste sind „öffentlich“ - wenn Sie mögen, schauen Sie vorbei. Und singen Sie bei Klavierbegleitung kräftig mit.

Weitere Infos bei **Christian Nell-Wunsch, Tel. 759 77 50** oder **www.evangelisch-in-wersten.de**



Susanne Stillger begleitet ehrenamtlich Gottesdienste in drei Senior*innenhäusern,
 Foto: Ch. Nell-Wunsch

Gemeindebriefverteiler gesucht!

Für die Verteilung unseres **gemeinsam** suchen wir neue Helfer:

Holthausen: Elbruchstraße, Marconistraße

Reisholz: Henkelstraße, Further Straße

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Nicole Grevenstein Tel. 79 32 56, info@klarenbach.de.





Vorbereitungstreffen des Besuchskreises

Besuchen heißt Schenken und Beschenktwerden!

Letztes Jahr im September haben wir im Diakoniegottesdienst über die Besuchsdienstarbeit in unserer Gemeinde informiert. Wie dankbar sind wir über viele Menschen aus unserer Mitte, die sich an runden, besonderen oder höher betagten Geburtstagen zu unseren Gemeindegliedern aufmachen. Die Begegnungen sind meist „Geschenke auf Gegenseitigkeit“.

Ungefähr einmal im Vierteljahr treffen

wir uns, um diese Begegnungen und Besuche vorzubereiten - in munterer Runde. Sie wollen gerne mal in diese Arbeit hineinschnuppern? Sie sind uns willkommen! Wir treffen uns das nächste Mal am **Montag, 02.10., 16:00 Uhr** im **Büchereiraum** neben der Stephanuskirche - bei Kaffee und...? Lassen Sie sich überraschen. Weitere Infos bei **Christian Nell-Wunsch, Tel. 759 77 50**.

Gemeinsam geht's weiter in der Mittwochsgruppe!

Zunächst mischte sich in die große Dankbarkeit noch ein wenig Ratlosigkeit: Denn bald würde die Donnerstagsgruppe ohne Leitung dastehen, weil Edith Kruse und Gisela Wenck viele andere Verpflichtungen haben und kürzertreten müssen - und jünger würden sie auch nicht werden... So waren alle zunächst ein wenig ratlos, wie es denn nun weitergehen könne. Das vernahm die Mittwochsgruppe der Senioren um Johanna Seidenberg und Karin Krüger-Wassermann und lud gerne die „Donnerstagsseñior*innen“ zu sich ein. Die Tischrunde wurde vergrößert. Und tatsächlich fanden alle einen (neuen) Platz. Fantastisch! Und: hohe Anerkennung für alle, die sich auf Neues eingelassen haben. Gemeinsam ist halt doch oft besser...



Herzlich Willkommen sagen: Johanna Seidenberg (l.) und Karin Krüger-Wassermann



Dank an Edith Kruse (o.) und Gisela Wenck

Alle Fotos: Ch. Nell-Wunsch

Die nächsten **Plauderfrühstück-Treffen** finden statt am **20.08. & 12.11. in Wersten**, Büchereiraum, von 9:00 bis 11:00 Uhr. Infos bei **Sossy Scheier, Tel. 75 36 74**

Nach dem Konzert am **30.09.** wird sich der Chor der Kantorei für die Aufführung des **Weihnachtsoratoriums von Bach am 23.12.** vorbereiten. Wer es sich zutraut, das Werk in dieser kurzen Zeit zu erlernen, kann gerne dabei mitmachen. Infos auch bei **Markus Maczewski, Tel. 679 96 07, E-Mail: marcus.maczewski@arcor.de**

Am **11.10.** wird der **Senior*innen-Quartalsgeburtstag in Wersten** gefeiert.

Termine der Senior*innen-Adventsfeiern für Gemeindeglieder **ab 70 Jahren**

Wersten: Donnerstag, 06.12., 14:30 Uhr, Stephanushaus, Wiesdorfer Str. 13

Klarenbach: Samstag, 08.12., 14:30 Uhr, Klarenbachhaus, Eichenkreuzstraße 26

12. Benefiz-Lesung in Wersten

Vorweihnachtliche Geschichten - humorvoll und besinnlich
Donnerstag, 29.11., 19:30 Uhr im Stephanushaus

Tag der offenen Tür

in der Ev. Tageseinrichtung für Kinder, Am Falder 137

Liebe Mütter, liebe Väter,
liebe Interessierte!

Am Samstag, den 17.11., haben Sie von 10:00 bis 13:00 Uhr Gelegenheit, unsere Einrichtung, unser Team und unsere pädagogische Arbeit kennen zu lernen.



Es erwarten Sie:

- Informationen über das pädagogische Konzept unserer Einrichtung
- Einblick in den Tagesablauf
- Informationen über Angebote des Familienzentrums
- Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern
- Beratungsgespräche zum Aufnahmeverfahren
- Auskünfte über die Betreuungsmöglichkeiten in der Kindertagespflege

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team der Ev. Tageseinrichtung für Kinder, Am Falder 137



Sa, 08.09., 17:00 Uhr Stephanuskirche Eintritt frei, Sammlung am Ausgang	Barockmusik für Cello solo Werke des italienischen Frühbarock und von J.S.Bach <i>Ludwig Frankmar (Berlin) – Barockcello (Louis Guersan, Paris 1756)</i>
So, 30.09., 19:00 Uhr Stephanuskirche Eintritt frei, Sammlung am Ausgang	Nachtmusik - Chor und Gitarre „die Nacht“ in Werken für Chor und für Gitarre <i>Eduardo Inestal - Gitarre, Chor der Kantorei an der Stephanuskirche, Leitung: Markus Maczewski</i>
So, 07.10., 17:00 Uhr Stephanuskirche Eintritt frei, Sammlung am Ausgang	Mozart Orgelwerke und Briefe v. Wolfgang Amadeus Mozart <i>Rezitation: N.N., Orgel: Ulrich Rasche</i>
So, 04.11., 15:00 Uhr Stephanushaus Eintritt frei, Sammlung am Ausgang	Markus Reyhani - Musik für Kinder und die ganze Familie Neue und alte Lieder der CD-Veröffentlichungen von und mit Markus Reyhani <i>Markus Reyhani - Instrumente und Gesang Martin Sladek - Gitarre</i>
So, 11.11., 17:00 Uhr Stephanuskirche Eintritt frei, Sammlung am Ausgang	Christlam Lieder aus dem arabisch-christlichen, dem deutsch-christlichen und dem arabisch-islamischen Kulturkreis <i>interkultureller Chor „Eichenoase“, Instrumentalensemble mit arabischen und westlichen Instrumenten Leitung und Komposition: Saad Thamiir</i>
So, 18.11., 17:00 Uhr Stephanuskirche Eintritt frei, Sammlung am Ausgang	Grande Banda Moderne Musik für italienisches Bläserorchester <i>Grande Banda Metafisica, Leitung: Nicolao Valiensi</i>
Sa, 24.11., 19:30 Uhr Stephanuskirche 10€ / frei	Sinfoniekonzert Werke von Wagner und Bruckner <i>TonArtOrchester Düsseldorf, Leitung: Barbara Sieks</i>

Liebe Freund*innen der Kirchenmusik in Wersten und Klarenbach,

die Sommerferien sind vorüber, und ich kann Ihnen das Programm des kommenden Quartals für die Musik in unserer Gemeinde präsentieren.

In den Gottesdiensten am 16.09. in Wersten und am 23.09. in Klarenbach wird jeweils eine **Orgelmesse** zu hören sein, d.h. die liturgischen Gesänge der Gemeinde werden durch Orgelkompositionen ersetzt. Am 16.09. ist dies die „Messe pro Organo“ von **Franz Liszt** und am 23.09. eine Orgelmesse von **Theodor Grünberger**. Die Orgel spielt in beiden Gottesdiensten Ulrich Rasche. Die neue Saison beginnt am 08.09. mit dem Solo-Konzert des schwedischen Barockcellisten **Ludwig Frankmar**, der das Publikum mit seinem versierten Spiel und warmen Ton des alten Instruments bereits 2015 begeisterte. Ende September widmet sich dann der **Chor der Kantorei** dem Thema „Nacht“. A capella Werke von Rameau, über Mendelssohn-Bartholdy und Brahms bis hin zum Jazz werden zu hören sein. Der wunderbare spanische Gitarrist Eduardo Inestal wird spanische Beiträge zum Thema bieten. Und eine Woche später, am 07.10., gibt Ulrich Rasche ein **Orgelkonzert** mit Werken von W.A. Mozart, in dem auch aus dessen Briefen gelesen wird.

Im November können Sie dann an jedem Wochenende eine komplett neue Musikwelt erleben. Zunächst sind dies am 04.11. die witzigen und liebenswerten Kinderlieder von **Markus Reyhani**, von denen einige aus der Sendung mit der Maus bekannt sind. Wer weiß schon

sicher, ob das tote Meer denn an Mittelmeerentzündung, an Meerengitis oder an Flusskrebs gestorben ist? Sehr hörenswert!

Am 11.11. folgt ein Konzert unter der Leitung des Irakers **Saad Thamiir**, dessen Kulturen-verbindende Werke regelmäßig vom deutschen Musikrat gefördert werden. Das im Werk „Christlam“ genutzte Instrumentarium - vom Cello über die Langhalslaute Saz bis zum E-Bass - belegt den großen Bogen, den Saad Thamiir in seinen Werken schlägt. Der 18.11. gehört den uns schon bekannten, aber trotzdem immer wieder ungewohnten Klängen der **Grande Banda Metafisica** von Nicolao Valiensi, die ihr aktuelles Programm präsentiert. Am 24.11. wird es dann im **Sinfoniekonzert** des TonArtOrchesters ganz klassische Töne zu hören geben: die von Bruckner verworfene Sinfonie, die heute als seine nullte bekannt ist, mit der Meistersinger-Ouvertüre von Wagner. Große romantische Klangwelten, die unter der Leitung von Barbara Sieks erklingen werden.

Beachten Sie bitte die unterschiedlichen Anfangszeiten und den günstigen Eintritt der Veranstaltungen. Wenn Sie ein Konzert besuchen, kommen Sie hinterher gerne unter die Empore, wo wir uns bei einem Glas Wein austauschen können. Ich gebe Ihnen gerne Tipps, wie Sie die Musik unterstützen können.

Ich freue mich auf Sie –

Ihr Markus Maczewski

Streetdance, Fotolightpainting, Zaubernacht

Im Ev. Kinder- und Jugendzentrum im Hinterhof ist was los

Im Herbst 2018 stehen jede Menge spannende Events und Aktionen im evangelischen Jugendzentrum im Hinterhof an der Werstener Dorfstraße 90a an!

Mittwochs ist Jungs-Treff

Unser Kollege Patrick Krings ist aus der Elternzeit zurück und bietet in Kooperation mit der Joseph-Beuys-Schule jeden Mittwoch einen Jungs-Treff von 17:00 bis 18:00 Uhr an.

Mädchenaktionstag am 21.09.

Beim Mädchenaktionstag der evangelischen Jugend düsseldorf am 21.09. „Chilaction im Hinterhof“ und im Rahmen der Mädchenkulturwochen am 08.10. gibt es coole Aktionen ausschließlich für Mädchen!

Jugendkulturfestival „#machma laut“

Unserem Schwerpunkt Kinder- und Jugendkultur werden wir am 06.10. beim gemeinsamen Ausflug mit 10- bis 14-Jährigen zum 3. Jugendkulturfestival „#machma laut“ im Theatermuseum gerecht. Außerdem können sich Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren zum 3-tägigen Fotolightpainting-Abend-Workshop in der ersten Herbstferienwoche bei uns im Haus anmelden.

Lange Nacht der Jugendkultur

Für Jugendliche ab dem Konfirmandenalter lohnt sich bestimmt der Besuch unseres diesjährigen Beitrags zur „Langen Nacht der Jugendkultur-Nachtfrequenz“ am 28.09. ab 18:00 Uhr. Im Hinterhof lernt Ihr allerlei Möglichkeiten des Urbans Sports kennen (Parcours, BMX, Skate- und Duffie-Boards).

KinderKinoFest (KiKiFe)

Eine weitere Lange Nacht gestalten wir im Rahmen des KinderKinoFestes: Vom 16. auf den 17.11. gibt's eine zauberhafte Kinonacht für alle Potter-Fans mit Übernachtung. Die jüngeren Kinofans zwischen 6 und 12 Jahren feiern KiKiFe im Rahmen des KinderClubs am 19.11. von 16:00 bis 18:30 Uhr.

Düsselferien im Herbst

Für diese Zielgruppe gibt's natürlich in den Herbstferien auch ein Düsselferien-Angebot: Vom 22.-26.10. gibt es eine Workshopwoche rund um das Thema „Licht und Schatten“ gemeinsam mit den Kindern aus dem Anne-Frank-Haus und mit Abschluss-Ausstellung für die Eltern und andere Interessierte.

Außerdem:

22.09.: Kappla-Steine-Bau-Aktion des Jugendzentrums im Hinterhof beim Stadtteilfest am Schützenplatz

8.10.: Streetdance: Girls Only! Für Mädchen zwischen 8 und 12 Jahren im Rahmen der Mädchenkulturwochen im Jugendzentrum im Hinterhof von 16:00 bis 18:30 Uhr

15.-17.10.: 17:00 bis 19:00 Uhr Fotolightpainting für Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren im Rahmen des Kultur-rucksack NRW im Jugendzentrum im Hinterhof

Kontakt: siehe Rückseite „gemeinsam“.

Kinder-Kino-Woche 2018

15. bis 19. Oktober (1. Herbstferienwoche) in Klarenbach



Welche Filme wie zeigen, erfahren Sie im Jugendbüro Klarenbach unter 0211.793233 oder 0152.05340367.

„Tue nie etwas, was Dir irgendwann mal persönlich schaden würde.“

Florian Langfeld im Gespräch mit Klaus Backhaus vom „BUND“

„Nachhaltigkeit“ ist ja inzwischen in aller Munde. Was hat es mit dem Begriff auf sich?

Im heutigen Gebrauch ist der Begriff „Nachhaltigkeit“ irreführend, denn unser Verhalten hat immer Auswirkungen auf die Umwelt. Dadurch, dass man ständig etwas verbraucht, findet permanent eine Wandlung von Stoffen statt. Aus Rohstoffen wird Müll, aus sauberer Luft werden Abgase. Ich kann mit meinem Verhalten versuchen, die Veränderung so gering wie möglich zu halten.



Klaus Backhaus ist ehrenamtlicher Mitarbeiter beim BUND Kinder und Jugend Düsseldorf, ist mehrfacher Baum-, Container- und Spielplatzpate und engagiert sich bei zahlreichen nachhaltigen Projekten, wie zum Beispiel dem „Naschgarten“ der Klarenbachgemeinde. klaus-backhaus@web.de Foto: F. Langfeld

Wie gelingt Ihnen das im Alltag?

Das beginnt zunächst einmal mit einer sehr bewussten und konsequenten Lebenseinstellung. Ich verzichte zum Beispiel auf das Auto, manchmal sogar auf das Fahrrad. Am liebsten laufe ich, denn das ist am nachhaltigsten. Der Konsum,

vor allem auch die Ernährung spielt eine weitere bedeutende Rolle. Ich versuche, weitgehend von meinem Weltacker zu leben. Das ist allerdings hier in Düsseldorf nicht ganz einfach.

Was ist denn ein Weltacker?

Ein Weltacker sind 2000 m². Denn rein rechnerisch stehen jedem Erdbewohner 2000 m² Ackerfläche zur Verfügung. Ein Projekt der Zukunftsstiftung Landwirtschaft zeigt, dass man sich mit den auf dieser Fläche angebauten und geernteten Lebensmitteln gesund ernähren kann. Ich habe hier in Düsseldorf das Problem, diese Fläche auf mehrere Grundstücke aufteilen zu müssen.

Alle Düsseldorfer bräuchten ca. 1,3 Millionen km² Ackerland. Das geht natürlich gar nicht. Das Projekt Weltacker soll zeigen, dass wir mit unserer heimischen Pflanzenvielfalt auf importierte Lebensmittel verzichten könnten und dass unser Konsumverhalten auch etwas mit ökologischen und sozialen „Hinterlassenschaften“ im Ausland zu tun hat.

Was möchten Sie unseren Leserinnen und Lesern mit auf den Weg geben?

Unsere Erde ist einmalig. Wir können uns nicht aus der Verantwortung davon schleichen. Daher ist es wichtig, für sich selbst nachzudenken - nachzuhalten - was ich denn eigentlich verbrauche? Ich kann jeden nur ermutigen, sich zu engagieren und der zerstörerischen Entwicklung entgegenzuwirken. Ich stehe mit Rat und Tat jedem gerne zur Verfügung.

Getauft wurden:



Getraut wurden:



Amtshandlungen werden aus Datenschutzgründen nicht im Internet veröffentlicht.

Bestattet wurden:





Verabschiedung des scheidenden
und Einführung des neuen Presbyteriums
in Wersten



Chorwochenende der „Mixed Pickles“



Rudelgucken im Stephanushaus



Gottesdienst zum Gemeindefest
in Wersten



Graffiti-Aktion für die Kita Kaldenberger Straße 31
im Rahmen des „Citizen Day“ von L'Oreal.



Besuch von Kirsten und Matthias
Wolandt aus Teheran



Düsselferien im Sommer 2018 / Klarenbach

Kinder und Jugend

MO

Spielerad

Spielplatz Geeststr. **Holthausen**
15:00 bis 17:00 Uhr
F. Langfeld ☎ 79 32 33

Kinderclub (6 bis 11 Jahre)

Jugendzentrum **Wersten**
16:00 bis 18:00 Uhr
N. Manns-Rodenbach ☎ 76 10 81

Stephanus-Junior-Brass

Stephanuskirche **Wersten**
19:30 Uhr
A. Fiege ☎ 170 52 53

DI

Nach-Konfi-Treff

Stephanushaus **Wersten**
19:00 bis 21:00 Uhr
K. Faller ☎ 76 33 22

Jugendtreff für (Ex)Konfis und Freunde

Klarenbachhaus **Holthausen**
18:15 bis 20:00 Uhr
F. Langfeld ☎ 79 32 33

MI

Eltern-Kind-Gruppe bis 3 Jahre

Stephanushaus **Wersten**
9:30 bis 11:30 Uhr
S. Meißner ☎ 0176.25 19 97 43

Kindertreff (6 -12 Jahre)

Klarenbachhaus **Holthausen**
15:30 bis 17:30 Uhr
F. Langfeld ☎ 79 32 33

DO

Jungbläser

Stephanushaus **Wersten**
18:00 bis 19:30 Uhr
A. Fiege ☎ 170 52 53

Spielerad

Kamper Acker **Holthausen**
16:00 bis 17:30 Uhr
F. Langfeld ☎ 79 32 33

Lernzeit für Jugendliche ab 12 Jahre

(Hausaufgabenhilfe)
Jugendzentrum **Wersten**
16:00 bis 18:00 Uhr
N. Manns-Rodenbach ☎ 76 10 81

FR

Töpfern ab 8 Jahre

Stephanushaus **Wersten**
15:00 bis 16:30 Uhr
S. Scheier ☎ 75 36 74

Kindernachmittag ab 4 Jahre

Lydiaraum **Wersten**
16:00 bis 18:00 Uhr
H. Reich ☎ 76 58 28

Kinderchöre

Stephanushaus **Wersten**
S. und M. Maczewski ☎ 679 96 07

Vorchor (Vorschulkinder)

15:15 bis 15:30 Uhr
Kinderchor 1 (1. - 2. Klasse)
15:40 bis 16:15 Uhr

Kinderchor 2 (3. - 4. Klasse)

16:20 bis 17:00 Uhr
Jugendchor (ab 5. Klasse)
17:10 bis 18:00 Uhr

SA

HipHop, House & Popping

10 bis 14 Jahre
Jugendzentrum **Wersten**
13:00 bis 14:30 Uhr
N. Manns-Rodenbach ☎ 76 10 81

MO

Offene Tür (12 - 27 Jahre)

Jugendzentrum **Wersten**
Mo - Do 17:00 bis 22:00 Uhr
Fr 17:00 bis 24:00 Uhr

SA

Sa 12:00 bis 16:00 Uhr
N. Manns-Rodenbach ☎ 76 10 81

Projektbezogene Angebote

Hannes' Spürnasen (11 - 15 Jahre)

Klarenbachhaus **Holthausen**
F. Langfeld ☎ 79 32 33

Erwachsene und Senioren

MO

KulturClub Wersten

Büchereiraum **Wersten**
10:30 Uhr letzter Mo im ung. Monat
G. Aring ☎ 26 17 18 66
S. Scheier ☎ 75 36 74

Chor

Stephanushaus **Wersten**
20:00 bis 21:45 Uhr
M. Maczewski ☎ 679 96 07

Töpfern

Stephanushaus **Wersten**
ab 20:00 Uhr
S. Scheier ☎ 75 36 74

DI

Töpfern

Stephanushaus **Wersten**
09:30 bis 12:00 Uhr
S. Scheier ☎ 75 36 74

Singkreis

Büchereiraum **Wersten**
10:00 bis 11:00 Uhr
U. Rasche ☎ 60 28 794

Cafeteria

Klarenbachhaus **Holthausen**
10:00 bis 12:00 Uhr
S. Krämer ☎ 79 33 33

Internet-Café

Büchereiraum **Wersten**
14:30 bis 16:30 Uhr (1. u. 3. Di/Monat)
S. Scheier ☎ 75 36 74

Rommé-Club

Stephanushaus **Wersten**
14:30 bis 17:00 Uhr (2. Di/Monat)
H. Schubert ☎ 727 02 57

Handwerkergruppe

Klarenbachhaus **Holthausen**
19:00 bis 21:00 Uhr (14-tägig)
F. Langfeld ☎ 79 32 33

MI

Tanzkreis

Stephanushaus **Wersten**
10:00 bis 11:30 Uhr
G. Wenk ☎ 31 68 20

Mittagstisch für Senioren

Stephanushaus **Wersten**
12:00 Uhr
Anmeldung: 1 Woche im Voraus
S. Scheier ☎ 75 36 74

Seniorenachmittag

Büchereiraum **Wersten**
14:00 bis 16:00 Uhr
H. Seidenberg ☎ 72 22 88

Handarbeitskreis

Stephanushaus **Wersten**
15:00 bis 17:00 Uhr
C. Hoffmann ☎ 76 32 18

Ev. Frauen in Wersten

Stephanushaus **Wersten**
15:00 bis 17:00 Uhr
W. Gottschau ☎ 759 77 30

Kreis aktiver Frauen

Klarenbachhaus **Holthausen**
19:30 bis 21:30 Uhr (1. Mi/Monat)
A. Klein ☎ 158 15 85

Blockflötenensemble

Stephanushaus **Wersten**
20:15 bis 21:45 Uhr (ungerade KW)
J. Degethoff ☎ 75 76 50

DO

Sturzprävention

Stephanushaus **Wersten**
10:00 bis 11:00 Uhr
E. Kruse ☎ 75 38 42

Frauenhilfe

Klarenbachhaus **Holthausen**
15:00 bis 16:30 Uhr
C. Hagenkötter ☎ 27 16 791



Erwachsene und Senioren

Café im Stephanushaus**Wersten**

15:00 bis 17:00 Uhr
G. Durau ☎ 875 10 800

Yoga

KiTa Wiesdorfer Str. 15 **Wersten**
17:30-19:00 Uhr
P. Wagner ☎ 76 35 34

Chor „Mixed Pickles“

Thomaskirche, Steubenstraße 13 **Reisholz**
20:00 bis 22:00 Uhr (1. Do/Monat)
N. Keusen ☎ 74 62 64

FR

Bibellesekreis

nach Vereinbarung, **Holthausen**
10:00 Uhr (einmal im Monat)
B. Quarch ☎ 75 26 16
E. Barnstorf ☎ 70 85 44

Kochen für und mit Senioren

Stephanushaus **Wersten**
11:00 bis 13:30 Uhr
nur mit Anmeldung
M. Willmes ☎ 76 39 78

Wassergymnastik

Schule Massenberger Kamp **Wersten**
13:45 bis 14:30 Uhr
J. Seidenberg ☎ 72 22 88

Tanztee

Stephanushaus **Wersten**
19:00 bis 21:00 Uhr (letzter Fr/Monat)
H. Richter ☎ 17 90 42 62

SA

Dorfcafé

Büchereiraum **Wersten**
14:30 bis 16:30 Uhr (1. Sa/Monat)
R. Schneider ☎ 0177.5357251

Projektbezogene Angebote

Naschgarten - für alle, die gerne Gärtnern
hinter der Klarenbachkirche **Holthausen**
F. Langfeld ☎ 79 32 33

Besuchsdienstkreis

Stephanushaus **Wersten**
C. Nell-Wunsch ☎ 759 77 50

Bläserwerkstatt-Wersten

Stephanushaus **Wersten**
A. Fiege ☎ 170 52 53
S. Jumpertz ☎ 759 86 42

Freiräume Frauengruppe
nach Vereinbarung **Wersten**
Ch. Bartsch ☎ 0178.4578595

Grande Banda Metafisica

für Blasinstrumente
Stephanushaus **Wersten**
N. Valiensi ☎ 0177.6424691

Holthausen

Klarenbachkirche Bonner Straße 24
Klarenbachhaus Eichenkreuzstraße 26

Wersten

Stephanuskirche Wiesdorfer Straße 21
Stephanushaus Wiesdorfer Straße 13
Büchereiraum Wiesdorfer Straße 21
Lydiaraum Leichlinger Straße 68
Jugendzentrum Werstener Dorfst. 90a

Unsere Bankverbindungen

Klarenbach

Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf
IBAN: DE80 3506 0190 1088 4670 90
BIC: GENODED1DKD
„Spende Klarenbachgemeinde“

Wersten

Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf
IBAN: DE90 3506 0190 1088 4672 01
BIC: GENODED1DKD
„Spende Ev. Kirchengemeinde Wersten“

Externe Angebote für Kinder

Spiel- und Kontaktgruppe (1-3 Jahre)

Diakonie-Campus, Oberlinpl. 2 **Holthausen**
Mo, 9:30 bis 11:00 Uhr
Leitung: D. Schürmann
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20

Spiel- und Kontaktgruppe (1-3 Jahre)

Stephanushaus **Wersten**
Di, 09:30 bis 11:00 Uhr
Leitung: D. Schürmann
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20

Bewegungsspiele ab 1 1/2 Jahre

Turnhalle Opladener Str. 59 **Wersten**
Di, 09:15 bis 10:15 Uhr
Fr, 15:30 bis 16:30 Uhr
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20

Spiel- und Kontaktgruppe aller Kulturen (3 Monate - 3 Jahre)

Diakonie-Campus, Oberlinpl. 2 **Holthausen**
Mi, 09:30 bis 11:00 Uhr
Leitung: S. Deniz Kizilay
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20

Bewegungsspiele 2-3 Jahre

Turnhalle Opladener Str. 59 **Wersten**
Fr, 16:45 bis 17:45 Uhr
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20

Externe Angebote für Erwachsene

Gymnastik für Frauen

Turnhalle, Opladener Str. 59 **Wersten**
Di, 18:00-19:00 Uhr, 19:00-20:00 Uhr
und 20:00-21:00 Uhr
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20

Stressbewältigung und Entspannung

Diakonie, Opladener Str. 63 **Wersten**
Di, 18:00 bis 19:30 Uhr
SFD'75 ☎ 740 54 50

Yoga

Diakonie, Opladener Str. 63 **Wersten**
Mi, 19:45 bis 21:15 Uhr
SFD'75 ☎ 740 54 50

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Stephanushaus **Wersten**
Fr, 19:00 Uhr

🏠 www.efa-duesseldorf.de
🏠 www.sfd.de

Impressum

Gemeinsamer Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinden Klarenbach / Wersten

Herausgeber (ViSDP)

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Wersten, Wiesdorfer Straße 13,
40591 Düsseldorf
Das Presbyterium der Ev. Klarenbach-Kirchengemeinde Düsseldorf, Adolf-Klarenbach-Straße 6,
40589 Düsseldorf

Redaktion: Regina Bertram, Ulrich Cramer, Melanie Göbel-Schopp, Andrea Jaspert, Florian
Langfeld, Agnieszka Lorenz, Christian Nell-Wunsch, Gabriele Probst, Ulla Schmeer, Hartmut Wölk

Auflage: 7.400 Stück / Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Klarenbach**Pfarramt**

- ☎ Hartmut Wölk ☎ 748 98 38
- 🏠 Adolf-Klarenbach-Straße 6
- ✉ hartmut.woelk@klarenbach.de

Gemeindebüro

- ☎ Nicole Grevenstein ☎ 79 32 56
- 🕒 Mo, Di, Do, Fr 09:00-12:00 Uhr
- 🏠 Adolf-Klarenbach-Str. 6, 40589 Düsseldorf
- ✉ info@klarenbach.de

Küster

- ☎ Sergej Krämer ☎ 337 63 09
- ☎ (0176) 640 429 52
- ✉ sergej.kraemer@klarenbach.de

Jugendleiter

- ☎ Florian Langfeld ☎ 79 32 33
- ☎ (0152) 05 34 03 67
- ✉ florian.langfeld@klarenbach.de

Kirchenmusik

- ☎ Ulrich Rasche ☎ 602 87 94
- ✉ ulrich.rasche@klarenbach.de

Tageseinrichtung für Kinder „Am Falder“

- ☎ Tina Vivikides ☎ 75 67 59 83 00
- ✉ kita.amfalder@diakonie-duesseldorf.de

Tageseinrichtung für Kinder „Arche Noah“

- ☎ Anita Janke ☎ 79 32 55
- ✉ kita.kaldenbergerstrasse@diakonie-duesseldorf.de

Tageseinrichtung für Kinder „Unterm Regenbogen“

- ☎ Isabell Faßbender ☎ 74 36 85
- ✉ kita.steubenstrasse@diakonie-duesseldorf.de

Wersten**Pfarramt**

- ☎ Kay Faller ☎ 76 33 22
- 🏠 Opladener Straße 59
- ✉ kay.faller@ekir.de

Pfarramt

- ☎ Christian Nell-Wunsch ☎ 759 77 50
- 🏠 Büro: Wiesdorfer Straße 12
- ✉ christian.nell-wunsch@ekir.de

Gemeindebüro

- ☎ Regina Bertram ☎ 759 77 33
- 🕒 Di u. Do 14:30-17:30, Fr 09:00-12:00 Uhr
- 🏠 Wiesdorfer Straße 13, 40591 Düsseldorf
- ✉ wersten@evdus.de

Küsterin

- ☎ Gerda Durau ☎ 875 10 800
- ✉ gerda.durau@arcor.de

Kantor

- ☎ Markus Maczewski ☎ 679 96 07
- ✉ marcus.maczewski@arcor.de

Familienzentrum

- ☎ Heidi Reich
- ☎ 759 04 54 (Wiesdorfer Straße 15)
- ☎ 76 58 28 (Leichlinger Straße 68)
- ✉ kita.wiesdorferstrasse@evdus.de
- ✉ kita.leichlingerstrasse@evdus.de

Tageseinrichtung für Kinder „Opladener Straße“

- ☎ Sabine Jakob ☎ 913 48 91 11
- ✉ kita.opladenerstrasse@diakonie-duesseldorf.de

Offene Kinder- und Jugendarbeit

- ☎ Nicole Manns-Rodenbach ☎ 76 10 81
- ☎ (0163) 741 96 90
- ✉ jugendzentrum-im-hinterhof@evdus.de

Himmelgeist

- ☎ Annegret Neunzig ☎ 75 47 78
- ✉ a.neunzig@t-online.de

Diakonieruf ☎ 75 47 78
Telefonseelsorge ☎ 0800 111 0 111



www.klarenbach.de
www.diakonie-duesseldorf.de

www.evangelisch-in-wersten.de
www.facebook.com/HinterhofWersten